

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 33

**Artikel:** Strassenprojekte für Zürich I

**Autor:** Rordorf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579116>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Strassenprojekte für Zürich I

Gebrüder Harbord, Architekten in Zürich, haben eine Strassenplan-Entwürfe für das Innere des I. Kreises der Stadt Zürich entworfen, den wir hier in verkleinertem Maßstabe unsere Leser vorlegen.

Das Projekt sieht in erster Linie durchgehende Strassenzüge vor mit teilweiser Benutzung resp. Korrektur vorhandener Straßen und Gassen.

Eine Hauptverkehrslinie schlägt an den Frauenplatz an, durchschneidet das Dommannquadrat, durchläuft in leichtem Bogen die folgenden Gebäudelinien bis zur Ausmündung auf die Stühlihofstatt, um in gerader Linie mit Ueberschichtung auf dem Simmatplatz, Simmat und Schipfplatz das obere Ende des Rennweges aufzunehmen. Ein weiterer Bestandteil dieses Strassenzuges würde sein: die verbreiterte Wäldergasse, der Mühlplatz und dessen Verlängerung gegen die Bahnhofsstrasse.

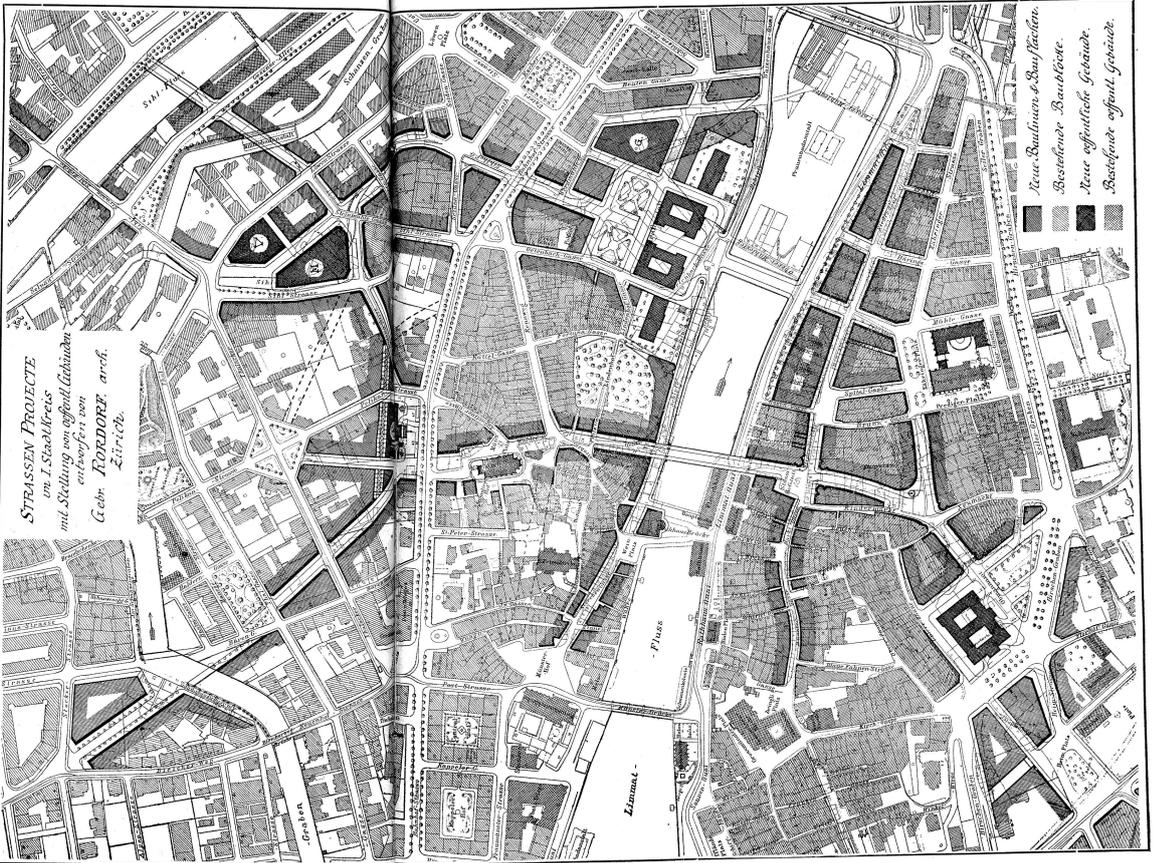
Diese Verkehrslinie bildet in ihrer Gesamtheit in Verbindung mit Wäldergasse-Mühlstrasse-Sippenplatz-Quartierstrasse-Frauenplatz ein geschlossenes Ganzes, einen durchgehenden Ring. Sie bildet aber auch in ihrem inneren Teil zugleich die eines Hälfte eines zweiten Ringes, deren Teilweise schon bekannten anderen Glieder sind: Kappenberg, Neumarkt nach Mühlplatz, Mühlstrasse, Wäldergasse, Durchquerung des Zuchihaus-Areals, Stühlihofgasse, Fortsetzung quer über Hornergasse und Steinmühlgasse, und endlich Ausmündung vermittelst St. Annenstrasse auf oben erwähnten Ring an der Bahnhofsstrasse.

Der Harbord'sche Plan sieht im Weiteren vor: die Erweiterung des Simmatplatz bis Heischhald mit künstlicher Baumreihe, ausgedehnt vom vergrößerten und teilweise bepflanzten Bronsarbplatz, — ferner die Korrektur der von der Stühlihofstatt abweigenden Gängestrasse, und endlich eine neue Verbindung der Altstadt mit dem Stühlihof. Das Schipfplatz würde eine Fortsetzung bis zur Wäldergasse nicht erhalten, wohl aber eine Verbindung mit dem Mühlhof.

Es seien noch erwähnt: Straßen zwischen Waisenhausquai und Werdmühle, Postplatz-Bahnhofstrasse und die auf dem Plan mit — — — angedeuteten Züge: Rennweg-Mühlhof-Frauenmühlstrasse, Postplatz-Steinmühle und Quartierstrassen, eventuell Galerien die als seitlich nach Wäldergasse und Bahnhofsstrasse abbiegende Verlängerungen der hinter dem Gebäude K sich befindlichen Galerie gedacht sind.

Durch das gesamte Strassennetz würde im Innern der Stadt ein wertvoller Baugrund der Bauhaftigkeit eröffnet und speziell dem I. Kreis zum großen Teil ein ganz bestimmtes auch in der Architektur zum Ausdruck kommende Gepräge aufgebracht, ba an markanten Punkten Plätze, sowie öffentliche Gebäude vorgesehen sind, beispielsweise: Kunstgebäude (K), Centralbibliothek an der Predigerkirche, Gerichtsgebäude (G), Markthalle (M), Volkshaus (V), sowie Centralverwaltungsgebäude der Stadt in einer Gebäudeflucht auf dem Hochplatou Waisenhaus-Oetenbach.

Die Gefährdung zeigt, daß die Bauhaftigkeit an der Peripherie anderer Städte anregend auf die Bauhaft im Innern wirkt und sich rational und klar angelegte neue Verkehrswege in Verbindung mit weite fortgerückten bestehenden Straßen, welche zusammen den stetig anwachsenden Verkehr fruchtbringend ausgleichen und zu befördern haben, ferner im Notfall Niederlegung gesundheits- und verkehrswidriger Stadtteile und deren Ersetzung durch neue, den nennenswerten Bevölkerung und gehobenen Ansprüchen neuer veränderter Erwerbstätigkeiten dienende Quartiere, ein Mittel der Beseitigung und daher der allgemeinen Wohlfahrt der Altstadt.



STRASSEN PROJEKTE im I. Stadtkreise mit Stellung von öffentlichen Gebäuden entworfen von Gebr. HARBORD arch. Zürich.

Neue Bahnhofs- und Postgebäude.  
Bevorzugte Neubauten.  
Neue öffentliche Gebäude.  
Bauwerke offener Grundstücke.